

RABATTVERTRÄGE

Krankenkassen können mit Arzneimittelherstellern seit 2007 Rabattverträge für die preisgünstigere Abgabe von Arzneimitteln abschließen. Mittlerweile gibt es nahezu 36.000 kassenspezifische Rabattverträge, die vorschreiben, welche Versicherten welches Präparat von welchem Hersteller erhalten können. Die Berücksichtigung der wachsenden Zahl dieser Verträge bei der Patientenversorgung bedeutet für die Apotheken einen hohen administrativen Aufwand, für die Krankenkassen aber Einsparungen in Milliardenhöhe.

5,1 Mrd. EUR Einsparungen der GKV aus Rabattverträgen im Jahr 2021

375 Mio. Generika-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2020*

42 Mio. Original-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2020*

36 Tsd. Rabattverträge Ende 2021

20 Tsd. Rabattierte Arzneimittel (Pharmazentralnummern) Ende 2021

225 Beteiligte pharmazeutische Unternehmen Ende 2021

22 % Anteil der rabattierten verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Ende 2021 zuzahlungsbefreit oder -ermäßigt waren

Rabattarzneimittel: Verträge und Einsparungen der GKV im Vergleich

	2019	2020	2021
Zahl der Rabattverträge zum Jahresende	31.300	32.700	35.900
Einsparungen der GKV im Gesamtjahr	5,0 Mrd. EUR	5,0 Mrd. EUR	5,1 Mrd. EUR

* Bis Redaktionsschluss lagen keine Zahlen für 2021 vor.

Quelle: ABDDATA, Pro Generika e.V., Bundesministerium für Gesundheit (BMG), IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG